

Deutsche Meisterschaften 2008 in Bad Blankenburg

GRUNDKLASSE

60 – 130 Silben

Übertragungszeit: 50 Min.

Bitte die unterstrichenen Wörter vor der Ansage an die Tafel schreiben.

Rundschreiben an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens

In den letzten Wochen hat die <u>Unternehmensleitung</u> die	1/4
Ergebnisse der Meinungsumfragen des vergangenen	1/2
Jahres ausgewertet. Diese Umfragen bestätigen	3/4
im Wesentlichen die Ergebnisse der früheren Um-	1. Min. 60 S.
fragen. In der heutigen Zeit sind die Meinungen unserer Mitar-	1/4
beiterinnen und Mitarbeiter für uns von besonderer Bedeutung.	1/2
Darum wollen wir uns in diesem Rundschreiben zu den wichtigsten	3/4
Punkten äußern. Wir freuen uns, dass Sie sich in der Mehrzahl nach wie	2. Min. 70 S.
vor mit unserem Unternehmen eng verbunden fühlen. Dieser Ausdruck des	1/4
Vertrauens hat gerade in der gegenwärtigen Situation einen	1/2
hohen Stellenwert. Einen hervorragenden Platz nehmen auch diesmal wie-	3/4
der Ihre Zufriedenheit mit Ihren Aufgaben und die Anerkennung der	3. Min. 80 S.
<u>Sozialleistungen</u> ein. Das Vertrauen in die Sicherheit des Arbeitsplatzes, das	1/4
immer schon sehr hoch war, ist erfreulicherweise weiter gestiegen. Es	1/4
gibt jedoch	1/4
auch Punkte, zu denen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weni-	3/4
ger zufrieden geäußert haben. Obwohl allgemein bekannt ist, dass unser	4. Min. 90 S.
Unternehmen	

ein hohes <u>Gehaltsniveau</u> hat und deshalb die meisten Arbeitnehmer mit ihrem Einkommen	1/4
im Vergleich zu anderen Unternehmen zufrieden sind, haben einige Mitarbeiterin-	1/2
nen und Mitarbeiter die Höhe der <u>Leistungszulage</u> beanstandet. Hierfür gibt es jedoch	3/4
überzeugende Gründe: Ausgehend von der allgemeinen wirtschaftlichen Situation	5. Min. 100 S.
und den Auswirkungen des immer stärker werdenden Konkurrenzkampfes haben wir in unserer <u>Personal-</u>	1/4
<u>politik</u> der Sicherheit des Arbeitsplatzes den Vorrang eingeräumt. In diesem Zusammenhang ist	1/2
auch zu bedenken, dass jede Gehaltserhöhung eine zusätzliche Verpflichtung des Unternehmens	3/4
bedeutet. Auch die Aufstiegsmöglichkeiten wurden von einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	6. Min. 110 S.
als unzureichend beurteilt. Hierzu ist Folgendes zu sagen: Tatsächlich prüft die Unternehmensleitung jeden	1/4
<u>Beförderungsantrag</u> sehr viel genauer als früher. Wenn Aufgabe und Leistung dies rechtfertigen, zögern wir jedoch	1/2
auch heute nicht, Beförderungen auszusprechen. So werden wir in diesem Jahr voraussichtlich etwa zwei Drittel	3/4
der Vorjahresbeförderungen erreichen. Auch in Zukunft haben wir großes Interesse daran, dass sich Mit-	7. Min. 120 S.
arbeiterinnen und Mitarbeiter durch Leistung <u>qualifizieren</u> , um sie in verantwortungsvolle Positionen	1/4
übernehmen zu können. Die Arbeitsbelastung wird von zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kritisch ge-	1/2
sehen. Die Unternehmensleitung ist sich bewusst, dass sie auch künftig viel von Ihnen verlangen muss. Jedes Unternehmen muss	3/4

heute härter als früher arbeiten und die Kunden müssen noch intensiver betreut werden. Das ist unsere Maxime.

8. Min.
130 S.

Beginn der 4. Min. „... Sozialleistungen ein. Das Vertrauen ...“

Deutsche Meisterschaften 2008 in Bad Blankenburg

PRAKTIKERKLASSE 1

100 bis 205 Silben

Übertragungszeit: 80 Min.

Die unterstrichenen Wörter bitte vor der Ansage anschreiben.

2 Texte

a) Informationsmaterial über unser Unternehmen

b) Tipps für Vereine

Informationsmaterial über unser Unternehmen. Sehr geehrte Damen und Herren,

1/4

Ihre Anschrift haben wir einem Prospekt entnommen, den Ihre Werbeagentur für die

1/2

internationale Finanzierungsgesellschaft „Europa“ gestaltet hat. Dieser Prospekt spricht

3/4

uns an. Deshalb wenden wir uns heute an Sie mit der Bitte, auch für uns modernes Informa-

1. Min.
100 S.

tionsmaterial zu entwerfen, das die Besonderheiten unseres Unternehmens in Wort und Bild

1/4

wirkungsvoll herausstellt. Für neues Informationsmaterial ist der jetzige Zeitpunkt außerordent-

1/2

lich günstig; denn wir werden im nächsten Frühjahr ein neues Verwaltungsgebäude beziehen, also auch eine

3/4

neue Anschrift bekommen. Diese müssen wir natürlich unseren Kunden und Geschäftspartnern im In- und Ausland

2. Min.
115 S.

mitteilen. Damit Sie sich schon einen großen Überblick über unser Unternehmen verschaffen können, geben wir Ih-

1/4

nen folgende Auskünfte: Wir sind eine international erfolgreiche Büromaschinenfabrik und beschäftigen

1/2

uns vor allem mit der Herstellung von Postbearbeitungsmaschinen und Kopiergeräten. Unsere Produkte werden

3/4

in ganz Europa verkauft und geschätzt. Wir arbeiten mit mehreren selbstständigen Handelsorganisationen zu-

3. Min.
130 S.

sammen. Diese haben ausschließlich unsere Produkte in ihr Programm aufgenommen. Sie verkaufen also keine Konkurrenzserzeugnisse.	1/4
Die großen Verkaufserfolge, die wir insgesamt in den letzten Jahren im In- und Ausland erzielen konnten, machten den Neubau eines modernen Verwaltungsgebäudes im Stadtzentrum erforderlich. Unsere <u>Produktionsstätte</u> bleibt aber weiterhin im <u>Koblen-</u>	1/2
<u>zer Industriegebiet</u> . Dort befinden sich zurzeit auch unsere Büroräume. Wie bereits gesagt, wird die gesamte kaufmännische Ab-	3/4
teilung Anfang März nächsten Jahres das im Stadtzentrum errichtete Verwaltungsgebäude beziehen. In diesem Gebäude können wir nicht nur allen	4. Min. 145 S.
Beschäftigten vorzügliche Arbeitsbedingungen bieten, sondern auch den zahlreichen Besuchern und anderen Interessenten den Einsatz unserer	1/4
<u>Postbearbeitungsmaschinen und Kopiergeräte</u> im <u>Büroalltag</u> zeigen. Auf diesen Punkt sollte im neuen Informationsmaterial ganz	1/2
besonders hingewiesen werden. Wir bitten Sie, einen Prospekt über das Verwaltungsgebäude zu entwerfen. Diese Druckschrift soll die Arbeit in un-	3/4
seren modernen Büros zeigen und die Bedienung einiger Maschinen erläutern. Außerdem benötigen wir einen Gesamtkatalog, in dem speziell	5. Min. 160 S.
die technischen Vorzüge unserer Maschinen und Geräte herausgestellt werden. Auf Ihre Antwort sind wir sehr gespannt. Mit freundlichen Grüßen – Mit diesem	1/4
Rundschreiben wenden wir uns an alle Sportvereine Niedersachsens. Auf Wunsch vieler Vereine haben wir einen Fachmann gebeten, Ratschläge für <u>Theateraufführun-</u>	1/2
<u>gen</u> bei Vereinsfesten auszuarbeiten. In diesem Rundschreiben geben wir seine wertvollen Anregungen weiter. Viele Vereine verfügen schon über ein breites	3/4
Freizeitangebot. Die Mitglieder treffen sich zu Wanderungen, Grillabenden und Ausflügen. Aber auch Theateraufführungen sind in einigen Sportvereinen durchaus üblich.	6. Min. 175 S.
Dabei sollte Folgendes beachtet werden: 1. Beschaffung der <u>Rollenbücher</u> . Es gibt besondere Verlage, die Texte für Theateraufführungen anbieten. Die An-	1/4
schriften einiger dieser Verlage finden Sie als Anlage zu diesem Rundschreiben. 2. Lernen der Texte und Theaterproben. Die Theatergruppe sollte mindestens	1/2
	3/4

drei Monate vor der Aufführung mit den Vorbereitungen beginnen. Im ersten Monat genügt es, wenn sich die Gruppe einmal in der Woche trifft. Vom zweiten Monat an sind aber

7. Min.
190 S.

zwei Proben erforderlich. Für die Proben eignen sich die Sporthallen. Die letzten drei bis vier Proben sollten jedoch auf einer richtigen Bühne stattfinden.

3. Beschaffung der Kostüme.

1/4

In einer ländlichen Gegend ist es im Allgemeinen nicht schwierig, die geeigneten Kostüme für ein Theaterstück auszusuchen. Jeder Spieler ist für sein Kostüm verantwortlich. Bei man-

1/2

chen Kostümen hilft die Stadtverwaltung oder auch die Feuerwehr. In der Regel entstehen dabei keine hohen Kosten. Benötigt wird auf jeden Fall eine ausgebildete Kosmetikerin,

3/4

die das Schminken übernimmt. 4. Kosten für die Dekorationen. Die Dekorationen können von der Gruppe selbst gebaut und bemalt werden. Tipps hierzu finden Sie in der Anlage.

8. Min.
205 S.

Beginn der 4. Minute: „Diese haben ausschließlich unsere Produkte ...“

Deutsche Meisterschaften 2008 in Bad Blankenburg

PRAKTIKERKLASSE 2

160 bis 300 Silben

Übertragungszeit: 120 Min.

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Als Anfang dieses Jahres die Meldung über <u>Presse, Rundfunk und Fernsehen</u> verbreitet wurde, dass nach Auffassung der <u>Organisation für wirtschaftliche</u>	1/4
<u>Zusammenarbeit und Entwicklung</u> das deutsche Rentensystem zu massenhafter <u>Altersarmut</u> führen werde, erregte diese Veröffentlichung	1/2
bei den zuständigen deutschen Politikern außerordentlich großes Aufsehen. In der Meldung heißt es weiter, dass zurzeit die Armutsquote der	3/4
deutschen Rentner noch verhältnismäßig niedrig sei. Dies werde sich aber in 30 bis 40 Jahren in erheblichem Maße ändern. Für <u>Geringverdiener</u>	1. Min. 160 S.
fehle in der Bundesrepublik Deutschland eine automatische <u>Altersabsicherung</u> . Nach Auffassung der Experten der Organisation für wirtschaftliche	1/4
<u>Zusammenarbeit und Entwicklung</u> werden hiervon in besonderem Maße die Geringverdiener sowie die Menschen, die nicht durchgehend Rentenbeiträge gezahlt hätten,	1/2
betroffen. Meine Damen und Herren, ich möchte mich in unserer diesjährigen Tagung nicht mit den Auswirkungen unseres Rentensystems oder einer vielleicht	3/4
notwendigen Änderung des Systems beschäftigen. Ich möchte Ihnen vielmehr in fünf Kapiteln einen Überblick über die Geschichte und Struktur sowie über die	2. Min. 180 S.
Aufgaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - im Folgenden „Organisation“ genannt - geben. Erstens. Was ist die Organisation?	1/4
Sie ist ein einzigartiges Forum, in dem die Regierungen von 30 demokratischen Marktwirtschaften zusammenarbeiten, um die mit der <u>Globalisierung</u> der Weltwirtschaft verbundenen	1/2
Herausforderungen im Wirtschafts-, Sozial- und Umweltbereich anzugehen und aus den daraus erwachsenden Chancen Nutzen zu ziehen. Die Organisation bietet einen Rahmen,	3/4

der es den Regierungen ermöglicht, <u>Politikerfahrungen</u> zu vergleichen und nach Lösungsansätzen für gemeinsame Probleme zu suchen. Darüber hinaus arbeitet sie an	3. Min. 200 S.
der Koordinierung nationaler und internationaler Politiken. In vielen Fällen führen die Diskussionen zu verbindlichen Vereinbarungen und Übereinkommen. Bei ihrem	1/4
Meinungsaustausch stützen sich die Regierungen auf die vom Sekretariat der Organisation in Paris ausgearbeiteten Informationen und Analysen. Das <u>Sekretariat der</u>	1/2
<u>Organisation</u> sammelt Daten und analysiert wirtschaftliche Entwicklungen. Es befasst sich außerdem mit Strukturveränderungen in den Bereichen Handel, Umwelt, Landwirtschaft und Technologie.	3/4
Die Organisation unterstützt die Regierungen unter anderem bei der Förderung von Wohlstand, der Bekämpfung von Armut durch wirtschaftliches Wachstum und bei der Entwicklungszusammenarbeit. Sie hilft	4. Min. 220 S.
sicherzustellen, dass wirtschaftliche und soziale Entwicklungen nicht auf Kosten massiver <u>Umweltzerstörung</u> erreicht werden. Seit über 40 Jahren ist die Organisation weltweit eine der größten und zuverlässigsten	1/4
Quellen für wirtschaftliche und soziale Daten. Die Datenbank der Organisation erfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Bereiche wie <u>Wirtschaftsindikatoren</u> , Beschäftigung und Umwelt. Die meisten Forschungs-	1/2
arbeiten und Analysen werden veröffentlicht. In den vergangenen 10 Jahren hat sich die Organisation mit einer Reihe von <u>Querschnittsfragen</u> aus dem Wirtschafts-, Sozial- und Umweltbereich befasst. Die Organisation	3/4
ist eine Gruppe gleichgesinnter Staaten. Im Wesentlichen hängt eine Mitgliedschaft davon ab, ob sich ein Land zu den Prinzipien der Marktwirtschaft und der Demokratie bekennt. Ihre 30 Mitgliedsländer erzeugten	5. Min. 240 S.
im letzten Jahr 60 % aller weltweit produzierten Güter und Dienstleistungen. <u>Nichtmitgliedsländer</u> werden ermutigt, sich Vereinbarungen und Übereinkommen der Organisation anzuschließen. Zweitens. Zur Geschichte der	1/4
Organisation. Sie ist die Nachfolgeorganisation der <u>Organisation für Europäische Wirtschaftliche Zusammenarbeit</u> . Mit Unterstützung der Vereinigten Staaten von Amerika und Kanadas wurde sie im Jahre	1/2
1947 für den Wiederaufbau Europas nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet. Seit die Organisation im Jahre 1961 als wirtschaftliches Gegenstück zur NATO trat, besteht ihre	3/4

Aufgabe in erster Linie darin, ihren Mitgliedstaaten zu helfen, einen steigenden Lebensstandard zu erreichen und dadurch zur Entwicklung der Wirtschaft beizutragen. In den letzten Jahren hat die Organisation ihren Aktions-	6. Min. 260 S.
radius über den Kreis ihrer 30 Mitgliedstaaten hinaus erweitert und stellt ihre Erfahrungen in den Dienst von mehr als 100 Entwicklungs- und Schwellenländern. Mit der zunehmenden Globalisierung hat sich die Tätigkeit der Organisation verlagert.	1/4
Dies spiegelt sich unter anderem in Arbeiten zu Themen wie nachhaltige Entwicklung wider, die ökonomische und soziale Belange über nationale Grenzen hinaus berücksichtigen. Die Organisation weitet zudem ihre	1/2
Beziehungen zu einer großen Zahl von <u>Nichtregierungsorganisationen</u> aus. In zunehmendem Maße werden Stellungnahmen zu verschiedenen Aspekten ihrer Tätigkeit veröffentlicht. In einer durch schnellen Wandel geprägten globalisierten Wirtschaft	3/4
ändert sich selbstverständlich auch die Rolle der Organisation. Die Änderungen betreffen unter anderem so schwierige Themen wie die finanzielle Lastenverteilung der zur Verfügung stehenden Mittel und die Frage einer Mitgliedererweiterung.	7. Min. 280 S.
Außerdem werden zurzeit <u>Renovierungsarbeiten</u> am Hauptsitz der Organisation in Paris durchgeführt. Hierzu gehört auch der Bau eines neuen Konferenzentrums. Diese Bemühungen sind darauf gerichtet, die Organisation zu einem noch effektiveren	1/4
Instrument der internationalen Zusammenarbeit zu machen. Drittens. Die Struktur der Organisation. Die Mitarbeiter des Sekretariats in Paris führen Forschungs- und Analysearbeiten auf Wunsch der 30 Mitgliedsländer durch. In Fachausschüssen kommen	1/2
Vertreter der Mitgliedstaaten zum Informationsaustausch zusammen. Es gibt insgesamt rund 200 Ausschüsse, Arbeitsgruppen und Expertengruppen. Jährlich nehmen etwa 40 000 hochrangige Entscheidungsträger der nationalen Verwaltungen an Ausschusstagungen	3/4
teil, um dem Sekretariat der Organisation neue Aufgaben zu übertragen. Von den Heimatländern aus haben die Entscheidungsträger <u>elektronischen Zugriff</u> auf die Dokumente und können so über ein spezielles Netz Informationen austauschen.	8. Min. 300 S.

Beginn der 4. Minute: „... der Koordinierung nationaler und ...“

Deutsche Meisterschaften 2008 in Bad Blankenburg

MEISTERKLASSE

250 bis 475 Silben

Übertragungszeit: 240 Min.

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Als Anfang dieses Jahres die Meldung über Presse, Rundfunk und Fernsehen verbreitet wurde, dass nach Auffassung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung das deutsche Rentensystem zu massenhafter	1/4
Altersarmut führen werde, erregte diese Veröffentlichung bei den zuständigen deutschen Politikern außerordentlich großes Aufsehen. In der Meldung heißt es weiter, dass zurzeit die Armutsquote der deutschen Rentner noch	1/2
verhältnismäßig niedrig sei. Dies werde sich aber in 30 bis 40 Jahren in erheblichem Maße ändern. Für Geringverdiener fehle in der Bundesrepublik Deutschland eine automatische Altersabsicherung. Nach	3/4
Auffassung der Experten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung werden hiervon in besonderem Maße die Geringverdiener sowie die Menschen, die nicht durchgehend Rentenbeiträge gezahlt hätten,	1. Min. 250 S.
betroffen. Meine Damen und Herren, ich möchte mich in unserer diesjährigen Tagung nicht mit den Auswirkungen unseres Rentensystems oder einer vielleicht notwendigen Änderung des Systems beschäftigen. Ich möchte Ihnen vielmehr in fünf	1/4
Kapiteln einen Überblick über die Geschichte und Struktur sowie über die Aufgaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – im Folgenden „Organisation“ genannt – geben. Erstens. Was ist die Organisation?	1/2
Sie ist ein einzigartiges Forum, in dem die Regierungen von 30 demokratischen Marktwirtschaften zusammenarbeiten, um die mit der Globalisierung der Weltwirtschaft verbundenen Herausforderungen im Wirtschafts-, Sozial- und Umweltbereich	3/4
anzugehen und aus den daraus erwachsenden Chancen Nutzen zu ziehen. Die Organisation bietet einen Rahmen, der es den Regierungen ermöglicht, Politik-erfahrungen zu vergleichen und nach Lösungsansätzen für gemeinsame	2. Min. 275 S.
Probleme zu suchen. Darüber hinaus arbeitet sie an der Koordinierung nationaler und internationaler Politiken. In vielen Fällen führen die Diskussionen zu verbindlichen Vereinbarungen und Übereinkommen. Bei ihrem Meinungs- austausch	1/4

stützen sich die Regierungen auf die vom Sekretariat der Organisation in Paris ausgearbeiteten Informationen und Analysen. Das Sekretariat der Organisation sammelt Daten und analysiert wirtschaftliche Entwicklungen. Es befasst	1/2
sich außerdem mit Strukturveränderungen in den Bereichen Handel, Umwelt, Landwirtschaft und Technologie. Die Organisation unterstützt die Regierungen unter anderem bei der Förderung von Wohlstand, der Bekämpfung von Armut durch wirtschaftliches Wachstum und bei der	3/4
Entwicklungszusammenarbeit. Sie hilft sicherzustellen, dass wirtschaftliche und soziale Entwicklungen nicht auf Kosten massiver Umweltzerstörung erreicht werden. Seit über 40 Jahren ist die Organisation weltweit eine der größten und zuverlässigsten Quellen für	3. Min. 300 S.
wirtschaftliche und soziale Daten. Die Datenbank der Organisation erfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Bereiche wie Wirtschaftsindikatoren, Beschäftigung und Umwelt. Die meisten Forschungsarbeiten und Analysen werden veröffentlicht. In den vergangenen 10 Jahren hat sich die	1/4
Organisation mit einer Reihe von Querschnittsfragen aus dem Wirtschafts-, Sozial- und Umweltbereich befasst. Die Organisation ist eine Gruppe gleichgesinnter Staaten. Im Wesentlichen hängt eine Mitgliedschaft davon ab, ob sich ein Land zu den Prinzipien der Marktwirtschaft und der Demokratie	1/2
bekannt. Ihre 30 Mitgliedsländer erzeugten im letzten Jahr 60 % aller weltweit produzierten Güter und Dienstleistungen. Nichtmitgliedsländer werden ermutigt, sich Vereinbarungen und Übereinkommen der Organisation anzuschließen. Zweitens. Zur Geschichte der Organisation.	3/4
Sie ist die Nachfolgeorganisation der Organisation für Europäische Wirtschaftliche Zusammenarbeit. Mit Unterstützung der Vereinigten Staaten von Amerika und Kanadas wurde sie im Jahre 1947 für den Wiederaufbau Europas nach	4. Min. 325 S.
dem Zweiten Weltkrieg gegründet. Seit die Organisation im Jahre 1961 als wirtschaftliches Gegenstück zur NATO trat, besteht ihre Aufgabe in erster Linie darin, ihren Mitgliedstaaten zu helfen, einen steigenden Lebensstandard zu erreichen und dadurch zur Entwicklung der Weltwirtschaft	1/4
beizutragen. In den letzten Jahren hat die Organisation ihren Aktionsradius über den Kreis ihrer 30 Mitgliedstaaten hinaus erweitert und stellt ihre Erfahrungen in den Dienst von mehr als 100 Entwicklungs- und Schwellenländern. Mit der zunehmenden Globalisierung hat sich die Tätigkeit der Organisation	1/2
verlagert. Dies spiegelt sich unter anderem in Arbeiten zu Themen wie nachhaltige Entwicklung wider, die ökonomische und soziale Belange über nationale Grenzen hinaus berücksichtigen. Die Organisation weitet zudem ihre Beziehungen zu einer großen Zahl von	3/4

Nichtregierungsorganisationen aus. In zunehmendem Maße werden Stellungnahmen zu verschiedenen Aspekten ihrer Tätigkeit veröffentlicht. In einer durch schnellen Wandel geprägten globalisierten Wirtschaft ändert sich selbstverständlich auch die Rolle der Organisation. Die Änderungen betreffen unter anderem

5. Min.
350 S.

so schwierige Themen wie die finanzielle Lastenverteilung der zur Verfügung stehenden Mittel und die Frage einer Mitgliedererweiterung. Außerdem werden zurzeit Renovierungsarbeiten am Hauptsitz der Organisation in Paris durchgeführt. Hierzu gehört auch der Bau eines neuen Konferenzentrums. Diese Bemühungen

1/4

sind darauf gerichtet, die Organisation zu einem noch effektiverem Instrument der internationalen Zusammenarbeit zu machen. Drittens. Die Struktur der Organisation. Die Mitarbeiter des Sekretariats in Paris führen Forschungs- und Analysearbeiten auf Wunsch der 30 Mitgliedsländer durch. In Fachausschüssen

1/2

kommen Vertreter der Mitgliedstaaten zum Informationsaustausch zusammen. Die Beschlüsse werden vom Rat der Organisation gefasst. Die Vertreter der 30 Mitgliedstaaten treffen sich in Fachausschüssen, um Konzepte auszuarbeiten und die in bestimmten Politikbereichen erzielten Fortschritte zu prüfen. Es gibt insgesamt rund

3/4

200 Ausschüsse, Arbeitsgruppen und Expertengruppen. Jährlich nehmen etwa 40 000 hochrangige Entscheidungsträger der nationalen Verwaltungen an Ausschusstagungen teil, um dem Sekretariat der Organisation neue Aufgaben zu übertragen. Von ihren Heimatländern aus haben die Entscheidungsträger elektronischen

6. Min.
375 S.

Zugriff auf die Dokumente und können so über ein spezielles Netz Informationen austauschen. Die Entscheidungsbefugnis liegt beim Rat der Organisation, der sich aus je einem Vertreter der Mitgliedsländer und der Europäischen Kommission zusammensetzt. Der Rat tagt in regelmäßigen Zeitabständen und fasst Beschlüsse nach dem Konsensprinzip.

1/4

Einmal im Jahr tagt der Rat auf Ministerebene, um über wichtige Fragen zu beraten und Prioritäten für die Arbeit der Organisation festzulegen. Die etwa 2000 Mitarbeiter des Sekretariats der Organisation in Paris unterstützen mit ihrer Arbeit die Tätigkeiten der Ausschüsse. Rund 700 Wissenschaftler

1/2

und sonstige Experten, die sich auf zwölf Fachdirektionen verteilen, führen Untersuchungen und Analysen durch. Das Sekretariat steht unter der Leitung eines Generalsekretärs, dem vier stellvertretende Generalsekretäre zur Seite stehen. Der Generalsekretär führt darüber hinaus den Vorsitz im Rat und bildet so das wichtigste

3/4

Bindeglied zwischen den Ständigen Vertretungen der Mitgliedsländer und dem Sekretariat. Die beiden Amtssprachen der Organisation sind Englisch und Französisch. Ihre Mitarbeiter sind Staatsangehörige der Mitgliedsländer, haben aber während ihrer Amtszeit den Status internationaler Beamter. Sie sind also an keinerlei Weisungen ihrer

7. Min.
400 S.

nationalen Verwaltungen gebunden. Es gibt kein Quotensystem für die Repräsentation der verschiedenen Nationen. Die Organisation ist jedoch bemüht, im Rahmen einer auf Chancengleichheit bedachten Einstellungs- politik Frauen und Männer als Mitarbeiter zu gewinnen, die eine breite Vielfalt von Kompetenzen und Nationalitäten repräsentieren.

1/4

Hinsichtlich der Finanzierung ist Folgendes festzustellen: Die Organisation wird von ihren 30 Mitgliedsländern finanziert. Die Beiträge der einzelnen Mitgliedsländer zum Jahresbudget werden anhand eines Schlüssels berechnet, der der jeweiligen nationalen Wirtschaftskraft Rechnung trägt. Die Vereinigten Staaten von Amerika sind mit 25 Prozent des Budgets der größte

1/2

Beitragszahler, gefolgt von Japan. Mit Zustimmung des Rats können die Länder auch für bestimmte Programme oder Projekte freiwillige Beiträge leisten. Das Budget der Organisation beträgt zurzeit jährlich etwa 300 Millionen Euro. Über die Höhe sowie über das Arbeitsprogramm beschließen die Mitgliedsländer im Rat. Die Arbeit der Organisation soll den Regierungen

3/4

helfen, Politiken zu konzipieren, die in ein Übereinkommen unter den Mitglieds- ländern einmünden. Im Gegensatz zur Weltbank oder zum Internationalen Wäh- rungsfonds stellt die Organisation keine Finanzmittel zur Verfügung. Die Arbeits- weise der Organisation lässt sich beschreiben als ein effizienter Prozess, der mit der Analyse von Daten beginnt,

8. Min.
425 S.

in kollektive Politikdiskussionen übergeht und schließlich zur Entscheidungs- findung führt. Die gegenseitigen zwischenstaatlichen Prüfungen sind der Schlüs- sel zur Effizienz der Organisation. Dies zeigt sich beispielsweise in dem Über- einkommen zur Bekämpfung der Bestechung im internationalen Geschäfts- verkehr. Auch analytische Arbeiten in Handelsfragen wie zum Beispiel dem Handel mit

1/4

Dienstleistungen sind mit ausschlaggebend für den Erfolg internationaler Handelsverhandlungen. Meine Damen und Herren, die Zusammenarbeit mit Drittländern spielt eine immer größere Rolle. Im Laufe der Zeit hat die Organi- sation ihren Aktionsradius ausgedehnt und enge Kontakte mit Volkswirtschaf- ten geknüpft, die nicht der Organisation angehören. Zurzeit unterhält die Organisation

1/2

Kooperationsbeziehungen mit etwa einhundert solcher Länder. Diese Kontakte sollen die wirtschaftliche Integration fördern. Auf diese Weise können auf der einen Seite die außerordentlich vielfachen Erfahrungen der Organisation in den Dienst anderer Länder gestellt werden, und auf der anderen Seite kann sich die Organisation die Erkenntnisse und

3/4

Auffassungen der Nichtmitgliedsländer zunutze machen. Nach dem Zerfall des Ostblocks im Jahre 1989 begründete die Organisation ein Unterstützungsprogramm für die mittel- und osteuropäischen Länder, das schließlich zum Beitritt einer Reihe von osteuropäischen Ländern führte. Zum gleichen Zeitpunkt wurde ein Programm für strukturierte Kontakte mit den besonders dynamischen Volkswirtschaften

9. Min.
450 S.

außerhalb Europas eingeleitet. Das Zentrum für die Zusammenarbeit mit Nichtmitgliedsländern dient als Schaltstelle für den Politikdialog zwischen der Organisation und den Nichtmitgliedsländern in aller Welt. Es koordiniert eine Fülle von Programmen, die mit wichtigen Aspekten der Arbeiten der Organisation zusammenhängen. Meine Damen und Herren, als fünftes Kapitel erlauben Sie mir, noch einige

1/4

Ausführungen über die Rolle der Bundesrepublik Deutschland in der Organisation zu machen. Die Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete am 14. Dezember 1960 gemeinsam mit 19 anderen Ländern die Konvention mit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die Bundesrepublik Deutschland bekannte sich damit zu den fundamentalen Zielen und Aufgaben

1/2

der Organisation. Wie die übrigen dreißig Mitgliedsländer unterhält die deutsche Bundesregierung bei der Organisation eine Ständige Vertretung, die mit einem Botschafter und weiteren Diplomaten besetzt ist. Als Mitglied des Rates der Organisation stimmt der Botschafter nach Absprache mit seinen Mitarbeitern über das Arbeitsprogramm sowie über die strategischen Aspekte des Arbeitsprogramms ab.

3/4

Die Mitglieder der Delegation entscheiden auch über das Jahresbudget der Organisation. Der Beitrag der Bundesrepublik Deutschland bemisst sich an der Größe ihrer Volkswirtschaft. Über ihre wirtschaftliche Bedeutung hinaus ist die Organisation eine Institution, in der die Mitgliedsländer ihre Sozial- und Umweltpolitik analysieren und Lösungen für gemeinsame Probleme erarbeiten können.

10. Min.
475 S.

Beginn der 4. Minute: „...wirtschaftliche und soziale Daten.“